

# Über den Heiligen Nikolaus und seine Suche nach sozialer Gerechtigkeit

Einblicke in ausbeuterische Kinderarbeit in der Kakaoproduktion  
#echterNikolaus

Unterrichtsbausteine für die Sekundarstufe I

Fächerbezug:

Religionslehre,  
Philosophie/Ethik,  
Gesellschaftslehre,  
Wirtschaft, Politik



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b> .....	3
	<b>Möglicher Unterrichtsverlauf für eine Doppelstunde (90 Minuten)</b> .....	4
	<b>Übersicht über die benötigten Materialien und deren Verwendung</b> .....	5
<b>Phase 1</b>	<b>Einblick in die Kakaoproduktion</b> .....	6
	Quiz zur Schokolade .....	6
	Gruppenarbeit: Produktionskette von Schokolade .....	7
<b>Phase 2</b>	<b>Ausbeuterische Kinderarbeit</b> .....	8
	Problematisierung des Themas .....	8
	Gruppenarbeit: Ausbeuterische Kinderarbeit, zwei Varianten .....	9
	Präsentation der Ergebnisse .....	10
<b>Phase 3</b>	<b>Fairer Handel als alternative Handlungsoption</b> .....	11
	Brainstorming zu Veränderungsmöglichkeiten .....	11
	Film: Elfenbeinküste – Kindern eine Faire Zukunft geben .....	12
	Schaubild: So hilft der Faire Handel .....	12
<b>Phase 4</b>	<b>#echterNikolaus?! und Entwicklung von Aktionsideen</b> .....	13
	Gruppenarbeit: #echterNikolaus, zwei Varianten .....	13
	Aktionsideen zum Mitmachen .....	14
	<b>Arbeitsblätter und Materialvorlagen</b> .....	15
	Kriterien ausbeuterischer Kinderarbeit anhand des Misereor-	
	Lernplakats – M I (1) .....	15
	Text- und Recherchearbeit zu Kakaoanbau und Kinderarbeit	
	in der Elfenbeinküste – M I (2) .....	16
	Schaubild: So hilft der Faire Handel – M II .....	18
	Legenden zum Heiligen Nikolaus – M III .....	19
	<b>Impressum</b> .....	20

### Für den Einsatz in der Sekundarstufe I:

#### Fächerbezüge:

- Gesellschaftslehre, Wirtschaft, Politik: Nachhaltige Entwicklung; Fairer Handel, Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- Religion/Praktische Philosophie: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; Die Frage nach dem guten Handeln

#### Kompetenzen:

Die SuS erwerben am Beispiel des fairen Nikolaus Kenntnisse über die Produktion von Kakao und werden für die Problematik ausbeuterischer Kinderarbeit sensibilisiert. Ein Bewusstsein für alternativen Konsum und weitere Handlungsmöglichkeiten werden angestoßen.

## Einleitung

### Liebe Lehrkräfte,

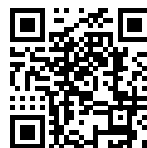
weltweit driften Arm und Reich mehr und mehr auseinander: 2017 besaßen die acht reichsten Menschen der Welt mehr als die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung.<sup>1</sup> Seit 2020 haben die reichsten fünf Männer der Welt ihr Vermögen sogar nochmal verdoppelt.<sup>2</sup> Krasse soziale Gegensätze gab es auch zu Zeiten des heiligen Bischofs Nikolaus von Myra. Nikolaus selbst entstammte einer privilegierten Familie. Das machte ihn nicht blind für die Not um ihn herum. Im Gegenteil: Er schützte die Armen vor Ausbeutung. Soziale Missstände sind also Hintergrund für unseren heutigen Brauch, Kinder zum Nikolaustag mit Süßem zu beschenken.<sup>3</sup> Misereor will den echten Nikolaus und seine Werte wiederentdecken. Dieser steht als Vorbild für soziale Gerechtigkeit und als Identifikationsfigur für den Fairen Handel – eine Möglichkeit der Solidarität gegen ausbeuterische Kinderarbeit in der Kakao-Produktion.

### Inhalt, Ablauf und Vorbereitung

Allen Schülerinnen und Schülern (SuS) ist eines aus dem vorweihnachtlichen Alltag sehr vertraut: Schokoladen-Nikoläuse begegnen uns in Supermärkten schon seit einigen Wochen überall. Welchen Weg sie bis dahin aber schon hinter sich haben, ist weitestgehend unbekannt: Wie wird Kakao produziert? Welche Rolle spielt dabei ausbeuterische Kinderarbeit? Und welche Lösungsansätze für diese Problematik gibt es? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die SuS in dieser Unterrichtseinheit. Sie werfen dabei auch einen genaueren Blick auf fair gehandelte Schoko-Nikoläuse und lernen so die Solidarität des Heiligen Nikolaus aus einer neuen Perspektive kennen.

In der ersten Phase erhalten die SuS zunächst einen **Einblick in die Kakaoproduktion**. So vertiefen sie ihr Wissen über das Produkt und lernen gleichzeitig den **Wert der Schokolade** (wieder) besser schätzen. Anschließend (Phase 2) befassen sich die SuS mit der **Problematik ausbeuterischer Kinderarbeit** und präsentieren sich das Erarbeitete gegenseitig. In der dritten Phase lernen die SuS den Fairen Handel als alternative Handlungsoption kennen. Abschließend wird eine Verbindung des Fairen Handels zum **Heiligen Nikolaus** als Schutzpatron der Händler und der Kinder, als Inspiration für **sozial-gerechtes Handeln** hergestellt. Die SuS beschäftigen sich mit dessen Legenden, die von Mildtätigkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber Armen und Kindern erzählen, und erarbeiten zum Abschluss gemeinsame Aktionsideen für die Weiterarbeit, für die hier erste Inspirationen aufgeführt sind.

Im Folgenden finden Sie einen Ablaufplan für die Durchführung in einer Doppelstunde, eine Übersicht über die Materialvorlagen sowie einen Hinweis zur Bestellung des kostenlosen **Misereor-Lernplakates „Kinder-Arbeit-Ausbeutung“**, welches Sie zur Umsetzung brauchen.



Abonnieren Sie unseren Schul-Newsletter, der Sie über neue Materialien für den Unterricht und Aktionsideen für Ihre Schule informiert. **Melden Sie sich an unter** [www.misereor.de/schulnewsletter](http://www.misereor.de/schulnewsletter)

<sup>1</sup> Oxfam: 8 Männer besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung, Januar 2017, [www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/2017-01-16-8-maenner-besitzen-so-viel-aermere-haelfte-weltbevoelkerung](http://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/2017-01-16-8-maenner-besitzen-so-viel-aermere-haelfte-weltbevoelkerung)

<sup>2</sup> Oxfam: Bericht zur soziale Ungleichheit 2014 – Inequality Inc., Januar 2024, [www.oxfam.de/ueber-uns/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2024](http://www.oxfam.de/ueber-uns/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2024)

<sup>3</sup> Siehe auch GEPA: #echterNikolaus – er ist zurück!, Januar 2023. Mit dieser Kampagne hat Misereor 2017 zusammen mit der GEPA auf den Bischof und die mit ihm verbundenen Werte aufmerksam gemacht, [www.gepa.de/echter-nikolaus.html](http://www.gepa.de/echter-nikolaus.html)

## Möglicher Unterrichtsverlauf für eine Doppelstunde (90 Minuten):

Unterrichtsziel (Zeit)	Methode und Inhalt	Medien/ Material
<b>Phase 1: Einblick in die Kakaoproduktion (15min)</b>		
Einstieg ins Thema	Quiz zur Schokolade	
Wissenserwerb	Gruppenarbeit: Produktionskette von Schokolade	GEPA- Material
<b>Phase 2: Ausbeuterische Kinderarbeit (35min)</b>		
Wissenserwerb und Sensibilisierung	<p>Problematisierung des Themas</p> <p>Gruppenarbeit: Ausbeuterische Kinderarbeit, zwei Varianten: (1) Kriterien ausbeuterischer Kinderarbeit anhand des Misereor-Lernplakats – M I (1) (2) Text- und Recherchearbeit zu Kakaoanbau und Kinderarbeit in der Elfenbeinküste</p> <p>Präsentation der Ergebnisse</p>	<p>Misereor-Lernplakat; M I (1)</p> <p>M I (2)</p> <p>Tafel; Misereor-Lernplakat</p>
<b>Phase 3: Fairer Handel als alternative Handlungsoption (15min)</b>		
Sensibilisierung und Reflexion	<p>Brainstorming zu Veränderungsmöglichkeiten</p> <p>Film: Elfenbeinküste – Kindern eine Faire Zukunft geben</p> <p>Schaubild: So hilft der Faire Handel (MII)</p>	<p>Beamer; Lautsprecher</p> <p>M II; Beamer</p>
<b>Phase 4: #echterNikolaus?! und Entwicklung von Aktionsideen (25min)</b>		
Sensibilisierung und ins Handeln kommen	<p>Gruppenarbeit: #echterNikolaus, zwei Varianten: (1) Brainstorming zum Schoko-Nikolaus (2) Legenden zum Heiligen Nikolaus (zwei Varianten siehe unten)</p> <p>Aktionsideen zum Mitmachen</p>	M III

### ANMERKUNG

Die einzelnen Bausteine können je nach Zeitrahmen, Motivation und Alter der SuS variiert werden.



## Übersicht über die benötigten Materialien und deren Verwendung:

<b>GEPA-Material</b>	Arbeitsblätter zum Thema Kakao- produktion „Von der Bohnen bis zur Tafel fair“	Herunterladen und pro Zweier- Team eine Kopie der Seiten 3-5	Download-Link über die Webseite der GEPA: <a href="http://www.gepa.de/fileadmin/user_upload/Info/Schueler/Von_der_Bohne_zur_Tafel_fair.pdf">www.gepa.de/fileadmin/user_upload/Info/Schueler/Von_der_Bohne_zur_Tafel_fair.pdf</a>
<b>Misereor-Lernplakat</b>	Lernplakat zum Themenblock „Ausbeuterische Kinderarbeit“	Je nach Gruppen- größe ein oder mehrere Plakate	Kostenlose Bestellung des Misereor-Lernplakats „Kinderrechte 2: Kinder – Arbeit – Ausbeutung“ <a href="http://www.misereor.de/mitmachen/schule-unterricht/unterrichtsmaterialien/grundschule">www.misereor.de/mitmachen/schule-unterricht/unterrichtsmaterialien/grundschule</a>
<b>M I</b>	Arbeitsblätter für die Erarbeitungsphase Variante (1): Kriterien ausbeuterischer Kinderarbeit anhand des Misereor-Lernplakats – M I (1)  Variante (2): Text- und Recherchearbeit zu Kakaoanbau und Kinderarbeit in der Elfenbeinküste – M I (2)	Jeweils für jede(n) SuS ein Arbeitsblatt. Für Variante 1 zusätzlich das Misereor-Lernplakat (je nach Gruppen- größe mehrfach)	Seite 15  Seite 16-17
<b>Film</b>	Film: Kindern eine faire Zukunft geben	Per Beamer zeigen	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=971F3U-So3kc">https://www.youtube.com/watch?v=971F3U-So3kc</a>
<b>M II</b>	Schaubild: So hilft der Faire Handel	Per Beamer zeigen	Seite 18
<b>M III</b>	Legenden zum Heiligen Nikolaus	Eine zerschnittene Kopie, je Kleingruppe eine Legende	Seite 19

## Phase 1

## Einblick in die Kakaoproduktion

## Quiz zur Schokolade

Zur spielerischen Annäherung an das Thema Schokolade stellt die Lehrkraft im Unterrichtsgespräch Quizfragen an die SuS. Meist geht es dabei um Schätzungen und gemeinsames Grübeln. So soll einerseits die Präsenz der Schokolade im Alltag verdeutlicht, andererseits ein Ausblick auf die weite Reise der Schokolade vermittelt werden.

Wie viel Schokolade nascht jede und jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr?	8 kg, das sind ca. 80 Tafeln Schokolade im Jahr, also etwa 1,5 Tafeln pro Woche <sup>4</sup>
Aus welchen Bestandteilen besteht Schokolade/der Schoko-Nikolaus?	Siehe fairer Nikolaus: Rohrohrzucker, Vollmilchpulver (26%), Kakaobutter, Kakaomasse, Vanilleextrakt
Wo wachsen Kakaobohnen?	Ursprünglich im Amazonasgebiet, heute in tropischen Gebieten nördlich und südlich um den Äquator. Der Kakaobaum braucht warmes und feuchtes Klima, hohe Temperaturen und Niederschläge und ausreichend Schatten.
Damit sich der Geschmack der Kakaobohnen so richtig entfalten kann, müssen sie, bevor sie gemahlen werden, eine Behandlung über sich ergehen lassen. Welche?	Rösten, die Kakaobohnen werden erhitzt und dabei entstehen viele verschiedene Aromastoffe. Erst so entsteht der typische Schokoladengeschmack.
Mehr als ein Drittel der Weltkakaoernte und somit Kakao, der unter anderem für unsere Schokolade verwendet wird, stammt aus dem westafrikanischen Land Elfenbeinküste. Mehr als eine Million Tonnen werden von dort jährlich in alle Welt verschifft. <sup>5</sup> Deutschland bezieht knapp die Hälfte seiner Kakao-Importe aus diesem Land. Was schätzt ihr, wie viele Tonnen Kakaobohnen importiert Deutschland insgesamt pro Jahr?	Knapp 475.000 Tonnen (Stand: 2022) <sup>6</sup> , damit können ca. 17.500 große LKW (40-Tonner) beladen werden. Wenn diese alle hintereinander in einer Reihe stünden, gäbe es einen Stau von Köln fast bis nach Stuttgart.

<sup>4</sup> Statista: Pro-Kopf-Absatz von Schokolade in Deutschland bis 2028, Mai 2024, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72632/umfrage/pro-kopf-verbrauch-von-schokoladenwaren-in-deutschland/>

<sup>5</sup> Misereor-Blog: Faire Schokolade: So gut schmeckt Hoffnung, Juni 2019, [blog.misereor.de/2019/06/07/faire-schokolade-so-gut-schmeckt-hoffnungso-gut-schmeckt-hoffnung/](http://blog.misereor.de/2019/06/07/faire-schokolade-so-gut-schmeckt-hoffnungso-gut-schmeckt-hoffnung/)

<sup>6</sup> Statistisches Bundesamt: Zahl der Woche Nr.49, Dezember 2023, [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2023/PD23\\_49\\_p002.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2023/PD23_49_p002.html)

## Gruppenarbeit: Produktionskette von Schokolade

Im nächsten Schritt beschäftigen sich die SuS mit der Herkunft und den Produktionsschritten von Kakao. Als Grundlage dafür dienen die Seiten 3 bis 5 des GEPA-Materials „Von der Bohne bis zur Tafel Fair-GEPA Schokoladen“:



Download über

[www.gepa.de/fileadmin/user\\_upload/Info/Schueler/Von\\_der\\_Bohne\\_zur\\_Tafel\\_fair.pdf](http://www.gepa.de/fileadmin/user_upload/Info/Schueler/Von_der_Bohne_zur_Tafel_fair.pdf)

**Variante 1:** Die SuS lesen sich das Material in Zweier-Teams durch. Anschließend werden die einzelnen Produktionsschritte im Unterrichtsgespräch zusammengetragen.

**Variante 2:** Die Lehrkraft trennt die Texte und Bilder des Materials voneinander. Die SuS legen anschließend in Zweier-Teams Bilder und Texte passend zusammen. Die gesamte Produktionskette wird dann im Unterrichtsgespräch gemeinsam besprochen.



Foto: Felix Kost © Kunamo

## Phase 2

**Ausbeuterische Kinderarbeit****Problematisierung des Themas**

Im Unterrichtsgespräch wird darauf hingewiesen, dass vielerorts die Kakaoproduktion mit Kinderarbeit durchgeführt wird und nach ersten Einschätzungen durch die SuS gefragt.

*Bei der Kakaoproduktion müssen vielerorts auch Kinder mitarbeiten. Deshalb haben sie beispielsweise keine Zeit zum Spielen oder für die Schule. Andererseits kennt ihr es ja auch: Jeder muss mal zuhause mithelfen. Wo ist die Grenze?  
Wieso ist ausbeuterische Kinderarbeit schlecht? Was meint ihr dazu?*

Nach ersten Einschätzungen wird der Begriff Kinderarbeit problematisiert, besonders das Konzept von ausbeuterischer Kinderarbeit soll den SuS nahegebracht werden.

*Kinderarbeit ist nicht grundsätzlich ausbeuterisch: Mädchen und Jungen arbeiten mit und lernen dabei zum Beispiel durch Mithilfe im elterlichen Haushalt, auf dem Hof oder im Handwerksbetrieb. Durch Mithilfe und Arbeit werden wichtige gesellschaftliche Werte vermittelt wie zum Beispiel Zusammenarbeit und Einsatz für die Gemeinschaft.*

*„Ausbeuterisch“ – was bedeutet das?  
Kommen euch vergleichbare Situationen aus eurem Alltag in den Sinn?*

*Überleitung:  
Nach welchen Kriterien können wir Kinderarbeit beurteilen?  
Was ist zu viel, ab wann wird sie ausbeuterisch?*



## Gruppenarbeit: Ausbeuterische Kinderarbeit, zwei Varianten:

Im Folgenden beschäftigen sich die SuS vertiefend mit dem Thema Kinderarbeit und erarbeiten Kriterien zur Bewertung ausbeuterischer Kinderarbeit. Dafür stehen zwei Varianten zur Verfügung.

### MI (1)

#### Kriterien ausbeuterischer Kinderarbeit anhand des Misereor-Lernplakates

**Für jüngere Schülerinnen und Schüler empfiehlt sich die Arbeit mit dem Misereor-Lernplakat „Kinderarbeit-Ausbeutung“. Das Vorgehen erfolgt in zwei Schritten:**

- Jede Kleingruppe setzt sich mit einer Spalte des Lernposters auseinander (Lernposter eventuell zerschneiden) und lernt beispielhaft den Alltag zweier Kinder kennen. Gemeinsam überlegen die SuS, ob und inwiefern es sich um ausbeuterische Kinderarbeit handelt.
- Im nächsten Schritt erhalten die SuS Symbolkärtchen, auf welchen Kriterien zur Beurteilung von ausbeuterischer Kinderarbeit dargestellt sind. Die SuS entschlüsseln zunächst, was genau die einzelnen Kärtchen bedeuten. Bei jüngeren Altersgruppen können die Kriterien auch durch die Lehrkraft benannt werden. Anschließend beurteilen die SuS, ob sie die Arbeiten, die auf ihrem Plakat dargestellt sind, als ausbeuterisch einstufen oder nicht. Sie können damit auch ihre eigenen Tätigkeiten neu bewerten. Ein Unterrichtsgespräch kann sich anschließen.

### MI (2)

#### Text- und Rechercharbeit zu Kakaoanbau und Kinderarbeit in der Elfenbeinküste

**Ältere SuS beschäftigen sich mit einem Text zu Kakaoanbau und Kinderarbeit in der Elfenbeinküste. Das Vorgehen erfolgt in zwei Schritten:**

- Die SuS lesen den Text und beschäftigen sich anschließend in Kleingruppen mit Fragen zur Problematik des konventionellen Kakao-Anbaus, den Ursachen von Kinderarbeit und möglichen Alternativen.
- Anschließend lernen die SuS Kriterien für ausbeuterische Kinderarbeit anhand von Symbolkärtchen kennen und bewerten damit die auf ihrem Plakat dargestellten Arbeiten. Ein Unterrichtsgespräch kann sich anschließen.

**Bei ausreichend Zeit können die SuS weitere Informationen zum Thema über eine Internetrecherche sammeln. In Kleingruppen beschäftigen sie sich mit unterschiedlichen Fragestellungen und tragen diese anschließend zusammen. Folgende Fragen/Arbeitsaufträge können als Orientierung dienen:**

- Erstellt ein Länderprofil zur Elfenbeinküste (Lage, Klima, Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, etc.).
- Recherchiert weitere Informationen zum Thema Kinderarbeit. In welchen weiteren Arbeitsbereichen gibt es Kinderarbeit? Hat sich Kinderarbeit in den letzten Jahren ausgeweitet oder ist sie zurückgegangen?
- Findet ihr weitere Informationen zum Zusammenhang zwischen Kinderarbeit und Fairem Handel?
- Wer ist die INADES Formation und was tut diese Organisation? (Hinweis: Internetrecherche hauptsächlich auf Englisch möglich)

## Präsentation der Ergebnisse

Anschließend stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor und diese werden ggf. an der Tafel visualisiert.

### **INFOBOX** **UN-Kinderrechtskonvention**

In der UN-Konvention über die Rechte des Kindes wurden 1989 die Kinderrechte völkerrechtlich verbindlich ausformuliert. Die UN-Kinderrechtskonvention gilt für alle Menschen, die jünger als 18 Jahre sind. In 54 Artikeln werden politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Kindern beschrieben. Artikel 32 beschreibt den Schutz von Kindern vor wirtschaftlicher Ausbeutung und die Kriterien, welchen die Arbeit von Kindern folgen muss.



Weitere Informationen zur UN-Kinderrechtskonvention sowie das Dokument selbst gibt es hier:  
[www.bmz.de/de/service/lexikon/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-60262](http://www.bmz.de/de/service/lexikon/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-60262)

## Phase 3

**Fairer Handel als alternative Handlungsoption****Brainstorming zu Veränderungsmöglichkeiten**

In dieser Phase geht es um die Beschäftigung mit alternativen Handlungsoptionen. Im Unterrichtsgespräch kann ein erster Zugang durch folgende Fragen entstehen:

- Was kostet aktuell eine Tafel Schokolade oder andere Schokoladenprodukte im Supermarkt?
- Was müsste sich ändern, um die Situation von Kleinbäuerinnen und -bauern zu verbessern?

**INFOBOX**  
**Fairer Handel**

Kaffee, Schokolade, Smartphones und Kleidung - für viele Waren in unseren Supermärkten arbeiten die Menschen am Anfang der Lieferkette sehr hart. Dabei geht es im Welthandel oft unfair zu. Weltweit arbeiten Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten für Hungerlöhne, riskieren ihr Leben an unsicheren Arbeitsplätzen oder besitzen keinerlei soziale Absicherung.

Der Faire Handel ist die Antwort auf ungerechten Welthandel. Existenzsicherende Löhne, faire Preise und menschenwürdige Arbeitsbedingungen helfen, die Situation benachteiligter Menschen weltweit zu verbessern. Zusatzprämien für Gemeinschaftsprojekte können in Bildung, Gesundheit oder die Umstellung auf Bio-Anbau investiert werden. Davon profitieren schon über 2,5 Millionen Kleinproduzentinnen und -produzenten, Beschäftigte und deren Familien.

Quelle: [www.misereor.de/fairerhandel](http://www.misereor.de/fairerhandel)

## Film: Elfenbeinküste – Kindern eine Faire Zukunft geben

Im nächsten Schritt sehen sich die SuS den Misereor-Film „Elfenbeinküste: Kindern eine faire Zukunft geben“ (3:35min) an und bekommen einen Einblick in das Leben eines Jungen und seiner Familie. Sie leben im Dorf M’Brimbo am Fluss Bandama, mitten im Kakaoanbaugbiet der Elfenbeinküste. Wie die meisten Menschen in der Region leben sie vom Kakaoanbau. Im Film berichten sie, welche Verbesserungen es durch den Fairen Handel in ihrem Alltag gibt.

Die SuS tauschen sich anschließend über den Film aus. Folgende Fragen können dafür als Ausgangspunkt dienen:

- Was war für euch besonders interessant oder inspirierend?
- Welche Probleme gibt es beim konventionellen Anbau von Kakao?
- Was hat sich durch den Fairen Handel verändert?
- Welche Verbesserungen gibt es durch die Unterstützung der Misereor-Partnerorganisation INADES Formation in der Region?



Den Film können Sie hier ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=971F3USo3kc>



Foto: Felix Kost © Kunamo

## Schaubild: So hilft der Faire Handel – M II

Anschließend blendet die Lehrkraft das Schaubild „So hilft der Faire Handel“ über den Beamer ein. Die SuS erklären im Unterrichtsgespräch die unterschiedlichen Verbesserungsmöglichkeiten durch den Fairen Handel und können hier auch nochmal Bezüge zum Film herstellen.

### INFOBOX

#### Von Anfang an fair!

Misereor setzt sich seit über 60 Jahren für den Fairen Handel ein. Als Gründungsmitglied des Vereins Fairtrade Deutschland (ehem. TransFair) und Mitinitiator und Gesellschafter der GEPA - The Fair Trade Company unterstützt Misereor die Netzwerke des Fairen Handels von Anfang an. Durch die partnerschaftliche Projektarbeit in Ländern des globalen Südens engagiert sich Misereor für faire Löhne, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Handelsstrukturen. Weitere Informationen unter [www.misereor.de/fairerhandel](http://www.misereor.de/fairerhandel)

## Phase 4

**#echterNikolaus?! und Entwicklung von Aktionsideen****Gruppenarbeit: #echterNikolaus, zwei Varianten**

In der letzten Phase folgt die Überleitung zur Geschichte des heiligen Nikolaus von Myra. Die SuS beschäftigen sich mit den Werten, für die der Heilige Nikolaus heute stehen kann, in Verbindung mit dem echten fair gehandelten Schokoladen-Nikolaus. Je nach Zeitumfang sind verschiedene Varianten möglich.

**1****Brainstorming zum Schoko-Nikolaus****Die Lehrkraft stellt eine Impulsfrage:**

„Was fällt euch zum Heiligen Nikolaus ein?“ SuS überlegen in Partnerarbeit ca. 2-3 min. Die Ergebnisse werden an der Tafel in Form einer Mindmap gesammelt.

**2****Legenden zum Heiligen Nikolaus (M III)**

- Die SuS bekommen in drei Gruppen je eine Legende über den Heiligen Nikolaus (M III). Je nach zeitlichem Rahmen gibt es zwei Varianten:

- (1) Die SuS stellen die Legende für die anderen Gruppen kurz vor.
- (2) Die SuS stellen die Legende pantomimisch/ als kurzes Theaterstück dar, die übrigen SuS sollen dann die gezeigte Geschichte nacherzählen.

- Anschließend tauschen sich die SuS anhand folgender Reflexionsfragen aus:

- (1) Was können wir über den Heiligen Nikolaus sagen? Was für ein Bild von ihm haben wir durch die Legenden erhalten? Was zeichnet ihn aus? (Mildtätigkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber Armen und Kindern).
- (2) Wo sehen wir die Verbindung zum Fairen Handel? (Nikolaus als Heiliger der Kinder und des Handels, große Hilfsbereitschaft).

Zum Schluss stellt die Lehrkraft den fair gehandelten Schoko-Nikolaus (#echterNikolaus) vor: Als Unternehmen des Fairen Handels bietet die GEPA die Alternative zum kommerziellen Weihnachtsmann aus Schokolade an: den ersten fairen Schoko-Bischof mit Mitra und Bischofsstab. Der GEPA-Schoko-Nikolaus erinnert damit nicht nur optisch an den echten Heiligen Nikolaus. Da er aus fair gehandeltem Kakao hergestellt ist, steht er auch für dessen Werte. Der Heilige Nikolaus hat Gerechtigkeit und Solidarität mit den Armen und Benachteiligten gelebt – und er würde sich sicher auch heute dafür einsetzen, in Süd und Nord. Diese Werte sind auch für den Fairen Handel zentral. Die Rohwaren für den fair gehandelten Schoko-Nikolaus der GEPA werden von Kleinbäuerinnen- und bauernorganisationen in Südamerika und Westafrika bezogen. Durch den Fairen Handel erzielen die Menschen in der Kakaoproduktion u. a. höhere Einnahmen und Kinderarbeit ist verboten.



## Aktionsideen zum Mitmachen

Nachdem in den vorherigen Einheiten die SuS für die Thematik der Kinderarbeit in der Kakaoproduktion sensibilisiert wurden und mit dem fair gehandelten Schoko-Nikolaus auch eine Alternative kennengelernt haben, können Ideen und konkrete Handlungsoptionen mit den SuS entwickelt werden. Im Folgenden sind einige Aktionsvorschläge für die SuS zu finden, damit sie ins Handeln kommen. Ein Brainstorming mit den SuS kann inspirierend sein und Energie geben, die Aktionen gemeinsam umzusetzen.

- **Pausenverkauf der Schoko-Nikoläuse:** Macht den Fairen Handel bei einem Pausenverkauf bekannt. Verkauft fair gehandelte Schoko-Nikoläuse in der Adventszeit in eurer Schule und seid so Teil des Fairen Handels. Produkte von der GEPA können in vielen Weltläden oder Bioläden erworben werden. Geschäfte in der Nähe findet ihr hier: <https://www.gepa.de/service/geschaefte-in-ihrer-naehe.html>
- **Malwettbewerb:** Zum Heiligen Nikolaus gibt es zahlreiche Legenden. Organisiert einen Malwettbewerb in eurer Schule: Wie würde der Heilige Nikolaus heute wirken? Welche Geschichte gäbe es heute über ihn zu erzählen? Die entstandenen Bilder oder auch Comics könnt ihr im Schulfoyer ausstellen.
- **Nikolausfeier:** Erzählt auf der Schul-Weihnachtsfeier die Geschichte des Heiligen Nikolaus neu, vielleicht mit einem Theaterstück, einem kurzen Videoclip, einer Ausstellung (siehe Malwettbewerb) oder auch einer Talkshow zur Suche des Heiligen Nikolaus nach Gerechtigkeit.
- **Demo der Nikoläuse:** Was würde uns der Heilige Nikolaus heute sagen? Was würde er tun? Startet eine Nikolaus-Demo: Bastelt für eure fair gehandelten Nikoläuse Plakate mit Forderungen und stellt diese in der Schule oder einem öffentlichen Ort aus. Fotografiert eure Demo und teilt sie in den sozialen Medien unter dem Hashtag #echterNikolaus.
- **Nikolausbesuch im Seniorenheim:** In der Adventszeit gibt es Gelegenheit, anderen Menschen eine Freude zu machen – besonders auch denen, denen es nicht so gut geht, die einsam oder krank sind. Besucht ein Seniorenheim in eurer Nähe und verschenkt die echten Nikoläuse. Bilder und Berichte könnt ihr unter #echterNikolaus in den sozialen Medien posten.



Foto: Marienschule Opladen

## Arbeitsblätter und Materialvorlagen

**MI (1)**

### Kriterien ausbeuterischer Kinderarbeit anhand des Misereor-Lernplakats

1. Auf dem Plakat seht ihr den Alltag von zwei Kindern. Woher kommen sie? Beschreibt ihren Tagesablauf. Überlegt gemeinsam: Müssen die Kinder arbeiten? Und wenn ja, was? Ist das Ausbeutung?
2. Schaut euch die Symbolbilder unten an. Zu sehen ist darauf, welche Art von Arbeit für Kinder verboten ist. Was könnt ihr erkennen?



#### HILFSTELLUNG

Ordne die Begriffe den Bildern zu:

- Schwer tragen oder ziehen
- Nachts arbeiten
- Arbeiten mit Giftstoffen/ Gefahren
- Arbeiten unter 13 Jahren
- Gewalt
- Lange Arbeitszeiten
- Nicht zur Schule gehen können

**MI (2)****Text- und Recherchearbeit zu Kakaoanbau und Kinderarbeit in der Elfenbeinküste**

1. Lies den Text aufmerksam durch. In Kleingruppen bearbeitet ihr dann folgende Fragen:

- (a) Welche Probleme bringt der konventionelle Anbau von Kakao mit sich?
- (b) Was sind die Ursachen für Kinderarbeit?
- (c) Wie kann die Situation der Kinder verbessert werden?

Kakao ist einer der meistgehandelten landwirtschaftlichen Rohstoffe weltweit und Deutschland gehört mit zu den bedeutendsten Verarbeitern von Rohkakao.<sup>7</sup> Mehr als ein Drittel der Welt-Kakaoernte wird im westafrikanischen Land Elfenbeinküste – oder Côte d’Ivoire, wie es auf Französisch heißt – angebaut.<sup>8</sup> Die überwiegend kleinen und mittelgroßen Betriebe verkaufen ihre Kakaoernte an große Konzerne, die den globalen Kakao-Markt beherrschen. In der Elfenbeinküste selbst findet so gut wie keine Verarbeitung der Bohne statt. Die Verarbeitung von der Kakaobohne bis zur Schokolade (Wertschöpfung) findet in Fabriken in Ländern des Globalen Nordens statt. Die meisten Gewinne aus der Kakaoproduktion werden damit auch im Globalen Norden erzielt.

Für den Anbau von Kakao wird sehr viel Wald gerodet. Kakaobäume werden meist als große Monokulturen angebaut, das heißt, auf den Flächen stehen ausschließlich Kakaobäume. Auf Dauer verringert das die Bodenfruchtbarkeit, die Ernten werden geringer und auch Krankheiten können sich schnell von Pflanze zu Pflanze übertragen. Auf den Monokulturen werden deshalb chemische Dünger und Umweltchemikalien, wie Pestizide eingesetzt. Dies hat nicht nur ökologische, sondern auch gesundheitliche Auswirkungen. In Untersuchungen in der Nähe von solchen großen Kakaoplantagen in der Elfenbeinküste wurden Verschmutzungen des Grundwassers und Pestizidrückstände in den Organen von Fischen und der menschlichen Muttermilch nachgewiesen.<sup>9</sup>

Ein weiteres Problem ist, dass ausbeuterische Kinderarbeit weit verbreitet ist: Rund 1,2 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren, so schätzt die Tulane University in New Orleans in einer Studie, sollen in der Elfenbeinküste auf Kakaoplantagen arbeiten.<sup>10</sup> Obwohl viele Kakaobauerinnen und -bauern von früh bis spät arbeiten, reicht es trotzdem oftmals nicht aus, um die Familie zu ernähren. Deshalb müssen viele Kinder auf den Kakaoplantagen mitarbeiten, statt eine Schule zu besuchen.

In diesem schwierigen Umfeld hat sich eine Gruppe von Kleinbäuerinnen und -bauern entschlossen, ihre Produktion komplett auf Bio-Kakao umzustellen und sich den Regeln des Fairen Handels anzuschließen. Diese Bio-Fair-Kooperative heißt „Société Coopérative Équitable du Bandama“<sup>11</sup> (SCEB) und wird von der Misereor-Partnerorganisation „Inades Formation Côte d’Ivoire“ (INADES) beraten. Die Umstellung bringt viele Vorteile mit sich: Der Kakao wird ohne chemischen Dünger und Pestizide angebaut – gut für die Gesundheit und die Umwelt. Die Mitglieder der Kooperative erzielen gemeinsam höheres Einkommen. Die bio-faire Kakaoproduktion hilft außerdem bei der Bekämpfung der Kinderarbeit auf Kakaoplantagen.

<sup>7</sup> WWF: Kakao als Rohstoff, September 2021,

<https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/kakao>

<sup>8</sup> Statista: Erntemenge von Kakaobohnen weltweit in den Jahren 1980/81 bis 2023/24, Mai 2024,

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/6097/umfrage/entwicklung-der-erntemengen-von-kakao-seit-1980/>

<sup>9</sup> Misereor: Kakao von der Elfenbeinküste: Ökologischer Anbau ist Garant für eine nachhaltige Wirtschaft, September 2018,

<https://blog.misereor.de/2018/09/13/kakao-von-der-elfenbeinkueste-oekologischer-landbau-garantiert-nachhaltige-wirtschaft/>

<sup>10</sup> Tulane University: Final Report 2013/2014 - Survey Research on Child Labor in West African Cocoa Growing Areas, July 2015,

[https://www.dol.gov/sites/dolgov/files/ILAB/research\\_file\\_attachment/Tulane%20University%20-%20Survey%20Research%20Cocoa%20Sector%20-%202030%20July%202015.pdf](https://www.dol.gov/sites/dolgov/files/ILAB/research_file_attachment/Tulane%20University%20-%20Survey%20Research%20Cocoa%20Sector%20-%202030%20July%202015.pdf)

<sup>11</sup> Fair Trade Genossenschaft von Bandama



Ein Grundsatz des Fairen Handels ist es, keine Kinder für die landwirtschaftliche Arbeit anzustellen. Die Bioproduzenten halten sich strikt an diese Vorgaben. Kooperativen, die am Fairen Handel beteiligt sind, erhalten zudem sogenannte „Entwicklungsprämien“. Damit können z.B. der Bau von Schulgebäuden, Schulmaterialien oder Lehrkräfte finanziert werden.<sup>12</sup>

2. Betrachtet die Symbole. Sie zeigen, welche Art von Arbeit für Kinder verboten ist. Welche Kriterien gegen ausbeuterische Kinderarbeit gibt es?

**HILFSTELLUNG**  
**Ordne die Begriffe den Bildern zu:**

- Schwer tragen oder ziehen
- Nachts arbeiten
- Arbeiten mit Giftstoffen/ Gefahren
- Arbeiten unter 13 Jahren
- Gewalt
- Lange Arbeitszeiten
- Nicht zur Schule gehen können

Illustrationen: Mele Brink, ebenfalls zu finden auf dem kostenlosen Misereor-Lernplakat "Kinder-Arbeit-Ausbeutung" (bestellbar unter: <https://www.misereor.de/mitmachen/schule-unterricht/unterrichtsmaterialien/grundschule>)

<sup>12</sup> <https://blog.misereor.de/2018/09/13/kakao-von-der-elfenbeinkueste-oekologischer-landbau-garantiert-nachhaltige-wirtschaft/>;  
<https://blog.misereor.de/2019/06/07/faire-schokolade-so-gut-schmeckt-hoffnungso-gut-schmeckt-hoffnung/>

**M II**

**Schaubild: So hilft der Faire Handel**

**SO HILFT DER FAIRE HANDEL**

Der Faire Handel verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen weltweit.

**BEKÄMPFT ARMUT**

Kleinbäuerinnen und -bauern erhalten für ihre Produkte einen fairen Preis. Beschäftigte erhalten faire Löhne und können so die Existenz ihrer Familien sichern.

**SCHAFFT PERSPEKTIVEN**

Der Faire Handel schafft berufliche Perspektiven und fördert insbesondere Mädchen und Frauen.

**FÖRDERT SOZIALE PROJEKTE**

Prämien für Gemeinschaftsprojekte können in Bildung, Gesundheit oder einen besseren Anbau investiert werden.

**SCHÜTZT DIE UMWELT**

Kleinbauern werden beim Umstieg auf umweltschonende und dem Klima angepasste Maßnahmen unterstützt.

**WIRKT PARTNERSCHAFTLICH**

Der Faire Handel setzt auf Vorfinanzierungen, langfristige Geschäftsbeziehungen und gegenseitiges Vertrauen.

**VERBESSERT ARBEITSBEDINGUNGEN**

Den Beschäftigten auf Plantagen wird ein sicheres und gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld geboten. Ausbeuterische Kinder- und Zwangsarbeit verbietet der Faire Handel.



**M III****Legenden zum Heiligen Nikolaus****Drei Goldklumpen**

Eine arme Familie lebte in der Stadt Myra. Der Vater machte sich große Sorgen um seine drei Töchter, die bald heiraten sollten. Denn damals war es für junge Frauen nur möglich zu heiraten, wenn sie Geld mit in die Ehe brachten. Nikolaus erfuhr von den Sorgen der Familie, schlich nachts zum Haus der Familie und warf in drei aufeinanderfolgenden Nächten je einen Goldklumpen durch das offene Zimmerfenster der Töchter. Der Vater entdeckte Nikolaus in der dritten Nacht und dankte ihm für seine große Tat.

So wird der Heilige Nikolaus auch oft mit drei goldenen Kugeln oder Äpfeln dargestellt.

**Nikolaus beschützt die Seefahrerinnen und Seefahrer**

Ein Schiff war auf hoher See in Seenot geraten. Die Seeleute kämpften gegen den Sturm, doch sie schafften es nicht mehr, ihr Schiff unter Kontrolle zu bringen. Plötzlich stand ein unbekannter Mann am Steuer und segelte das Schiff sicher durch den Sturm. Dann verschwand er wieder.

In Myra angekommen gingen die Seeleute in die Kirche, um Gott für die Rettung zu danken. Dort kam ihnen Nikolaus entgegen. Sie erkannten ihn als ihren Retter im Sturm und dankten ihm. Daher gilt Nikolaus als Schutzpatron der Seefahrerinnen und Seefahrer.

**Das Kornwunder**

Während einer Hungersnot kam ein mit Getreide voll beladenes Schiff in den Hafen von Myra. Das Korn war für den Kaiser in Byzanz bestimmt. Nikolaus bat die Seeleute, einen Teil des Kornes den Menschen in Not abzugeben. Doch die Seeleute fürchteten sich vor den Strafen des Kaisers, wenn sie ihm nicht genau die bestellte Menge ablieferten. Nikolaus jedoch versprach ihnen, dass ihnen nichts passieren und kein Gramm fehlen werde. Die Seeleute stimmten schließlich zu und gaben den hungernden Menschen vom Getreide. Als sie mit ihrer Fracht in Byzanz ankamen, stellten sie staunend fest, dass von ihrer Ladung nichts fehlte. In Myra wurden alle satt und was übrigblieb, wurde auf den Feldern ausgesät.

## Impressum

### Herausgeber

Bischöfliches Hilfswerk Misereor e. V.  
Mozartstraße 9, 52064 Aachen  
[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

### Konzeption:

Marie Farth, 2017;  
Karin Hülsmann,  
vollständig überarbeitete  
Neuaufgabe 2024

### Redaktion:

Karin Hülsmann,  
Annika Sophie Duhn

### Grafische Gestaltung

Mirijana Schneide

### Foto Deckblatt

GEPA – The Fair Trade Company/A. Welsing

Aachen, November 2024

### Spendenkonto

DE75 3706 0193 0000 1010 10  
BIC: GENODED1PAX | Pax-Bank Aachen

## Misereor

ist die weltweit größte katholische Hilfsorganisation für Entwicklungszusammenarbeit. Mit Projekten in rund 85 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Ozeaniens leistet Misereor seit 1958 Hilfe zur Selbsthilfe – unabhängig von Religion, Hautfarbe und Geschlecht. Gemeinsam mit einheimischen Partnerorganisationen unterstützt Misereor Menschen dort, wo die Armut am größten ist. Das Hilfswerk fördert z. B. Kleinbauernfamilien, unterstützt Nothilfezentren für Flüchtlinge, setzt sich für Menschenrechte ein und hilft Menschendabei, ihre Lebensweise an die Folgen des Klimawandels anzupassen. In Deutschland leistet Misereor entwicklungspolitische Lobby- und Bildungsarbeit.



Das Umweltmanagement von Misereor ist nach EMAS geprüft und zertifiziert